



TECHNISCHER LEITFADEN WDVS

#6 KEIM PERIMETER- UND SOCKELDÄMMUNG



#6

KEIM Perimeter- und Sockeldämmung

6.1. Allgemeine Planungsgrundlagen

Die Fassadendämmung sollte mindestens 20 cm unter der Unterkante Kellerdecke beginnen, um Wärmeverluste über die Kellerdecke zu vermeiden.

Optimal und heutzutage üblich ist eine zusätzliche Perimeter- und Sockeldämmung.

Werden Wärmedämm-Verbundsysteme auch im Bereich des Gebäudesockels oder im erdberührenden Bereich angebracht, so sind hier die mechanisch und feuchtebedingt höheren Beanspruchungen zu beachten.

Oberhalb der Geländeoberkante sind die Sockel- und Perimeterdämmplatten auch in nur geklebten Systemen mit 2 Dübeln/Platte zu dübeln. Dabei ist zu beachten, dass die Bauwerksabdichtung bis 15 cm über GOK nicht beschädigt werden darf.

Für die fachgerechte Ausbildung der erforderlichen Anschlüsse sind die Sockelhöhe bzw. die geplante Geländeoberkante (GOK) rechtzeitig festzulegen.

Eine spätere Veränderung der GOK kann zu erheblichen Schäden am WDVS führen und muss mit dem Fachhandwerker abgestimmt werden.

6.2. Bauwerksabdichtung Die Bauwerksabdichtung muss nach geltenden Regelwerken ausgeführt und bauseits vorhanden sein. Entsprechend sind alle vom Erdreich berührten Flächen der Umfassungswände eines Bauwerkes gegen Eindringen von Feuchtigkeit abzudichten. Die vertikale Abdichtung erfolgt vom Fundamentansatz bis oben an die waagerechte Abdichtung, mindestens 30 cm über der Geländeoberkante (GOK). Der abgedichtete Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig und eben sein (siehe 4.4. Ebenheitstoleranzen).

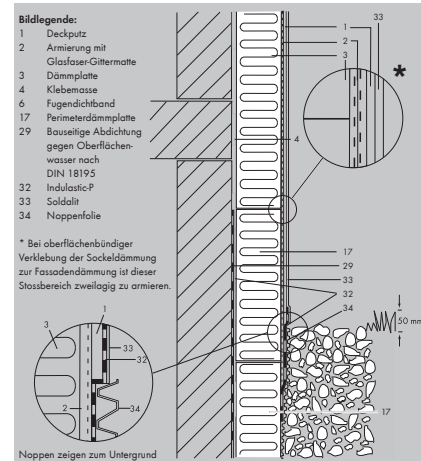
6.3. Allgemeine Hinweise zur Verarbeitung KEIM Sockelprofileisten sind plan am Untergrund mit 3 Dübeln pro lfd.m zu befestigen. Die Stöße der Alu-Sockelprofileisten werden mit Sockelprofilverbindern zusammengesteckt. Mit den systemzugehörigen Sockelaufsteckprofilen werden Gewebeüberstände vermieden. Alternativ zur Aluminium-Sockelprofileiste erlauben KEIM PVC-Profile (Sockelgrundprofil und Sockeleinsteckprofil) die wärmebrückenfreie Anwendung. Die Anschlussfuge zwischen Sockeldämmplatte und Untersicht des PVC Sockelgrund- bzw. Sockeleinsteckprofils wird mit einem KEIM Fugendichtband ausgebildet. Bei rückspringender Sockeldämmung kann das KEIM PVC-Sockeleinsteckprofil auch ohne Sockelgrundprofil in die Fuge zwischen Fassadendämmplatten und Sockeldämmung eingeschoben werden. Sockel- und Perimeterdämmungen sind in der erforderlichen Dicke zu verwenden. Sie sollen weder in der Sanierung noch im Neubau zweilagig verlegt oder aufgedoppelt werden, um zwischen den Lagen ein kapillares Aufsteigen von Feuchte zu vermeiden. Geklebt werden Sockel- und Perimeterdämmplatten in der Regel mit KEIM Indulastic-P. Auf kaltselbstklebenden Kunststoffbahnen sind systemzugehörige Kleber einzusetzen, dies sind in der Regel Klebeschäume. Alle KEIM Armierungsmörtel sind zur Verwendung im Sockelbereich zugelassen (siehe 12.2.

Gebäude-Bewegungsfugen sind auch in der Sockel- und Perimeterdämmung auszubilden. Niederschlagswasser muss durch konstruktive Maßnahmen von der Fassade weggeleitet werden. Diese sind üblicherweise ein Kiesbett bzw. eine kapillarbrechende Schicht. Pflaster oder Plattenbeläge sind mit entsprechendem Gefälle (weg vom Gebäude) und einer konstruktiven Trennung vom WDVS herzustellen.

Armierungsmörtel). Es ist die jeweils systemzugehörige KEIM Glasfaser-Gittermatte zu verwenden.

Zur Erhöhung der Druckfestigkeit kann zusätzlich die KEIM Panzergittermatte oder als Vandalismusschutz die KEIM TEC-Platte eingesetzt werden.

Die Stoßstelle zwischen Sockeldämmung und Fassadendämmplatte wird bei der bündigen Sockelgestaltung in allen Systemen mit einem zusätzlichen Streifen systemzugehöriger KEIM Glasfaser-Gittermatte armiert.



6.4. Feuchteschutz Die Armierungsschicht endet mindestens 5 cm jedoch max. 20 cm unterhalb der GOK. Der Oberputz endet an der GOK, eine geringe Einbindung bis zu max. 5 cm ist zulässig. Nach Durchtrocknung des Oberputzes wird im erdberührenden Bereich ein geeigneter Feuchtigkeitsschutz aufgebracht, der bis auf die unbeschichteten Perimeterdämmplatten oder die Bauwerksabdichtung gezogen wird.

Der Feuchteschutz mit KEIM Indulastic-P soll die Putz- und Armierungsschichten vor aufsteigendem Kapillarwasser schützen und ist in der Regel bis 50 mm über GOK zu streichen.

Davor ist bauseits als Schutz gegen Beschädigung z.B. eine Noppenfolie oder ein geeignetes Vlies zu stellen (siehe Detailplanung 7.2.3). Diese Arbeit liegt in der Regel im Zuständigkeitsbereich des Rohbauers bzw. des Landschaftsbauers. Der Fachhandwerker hat jedoch die Pflicht, sein Gewerk bis zur Abnahme vor Beschädigungen zu schützen.

Die KEIM Oberputze, zusammen mit den KEIM Farbsystemen, erlauben eine kreative Gestaltung des Sockels.

6.5. Sockeldämmung Der Sockelbereich beginnt mit der Geländeoberkante (GOK) und hat eine Höhe von mindestens 30 cm. Bei einer Einbindung ins Erdreich sind Perimeterdämmplatten zu verwenden (siehe Detailplanung 7.2.1).

Die in das Erdreich einbindenden Perimeterdämmplatten werden in der Regel unten schräg angeschnitten.

Perimeterdämmplatten werden nicht nur im Sockelbereich angewendet, sondern auch in Spritzwasserbereichen an Balkonen, angrenzenden Garagen und Vordächern.

Der Einsatz von Perimeterdämmplatten bis 0,60 m Höhe ist auch in nicht brennbaren WDV-Systemen möglich (siehe 5.1. Brand- und Schallschutz).

Auf Balkonen sollten die Perimeterdämmplatten in ein Mörtelbett mit KEIM Indulastic-P gestellt werden. Auf mineralischen Untergründen werden die Dämmplatten mit KEIM Pulverkleber-90, auf organischen Untergründen mit nach Werksvorschrift angemachtem KEIM Indulastic-P, im Wulst-Punkt-Verfahren fugenfrei und dicht gestoßen geklebt.

Alle im jeweiligen KEIM-System zulässigen Oberputze sind auch für die Anwendung im Sockelbereich geeignet. In Innenstadtlagen ist in der Regel mit einer erhöhten Schneesalzbelastung zu rechnen. Salzbelasteter Schnee ist von den Fassadenflächen fern zu halten.

Ist eine Schneesalzbelastung nicht sicher auszuschließen, empfiehlt sich eine zusätzliche Hydrophobierung des AquaROYAL-Systems mit KEIM Ecotec bis ca. 30 cm über GOK. Die Einlagerung der Streusalze ist dadurch zwar nicht auszuschließen, jedoch deutlich reduziert.

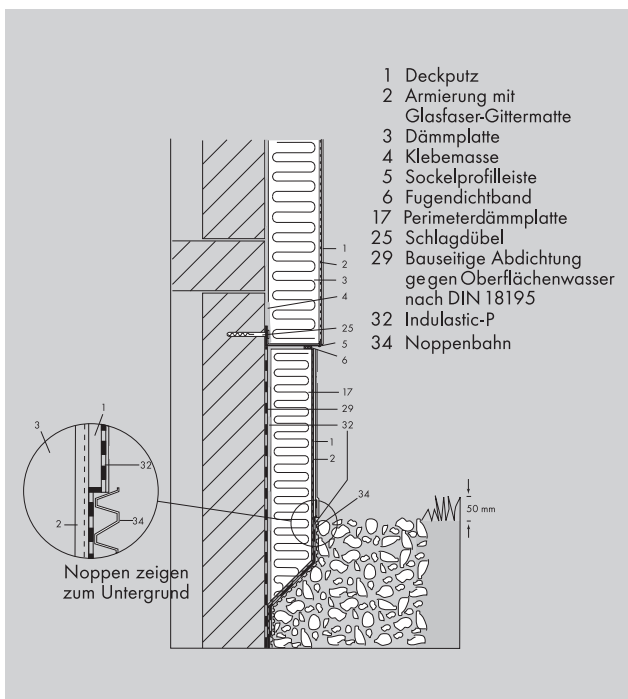
6.6. Perimeterdämmung

Als Perimeterdämmung wird die Wärmedämmung im Erdreich bis zur Geländeoberkante (GOK) bezeichnet.

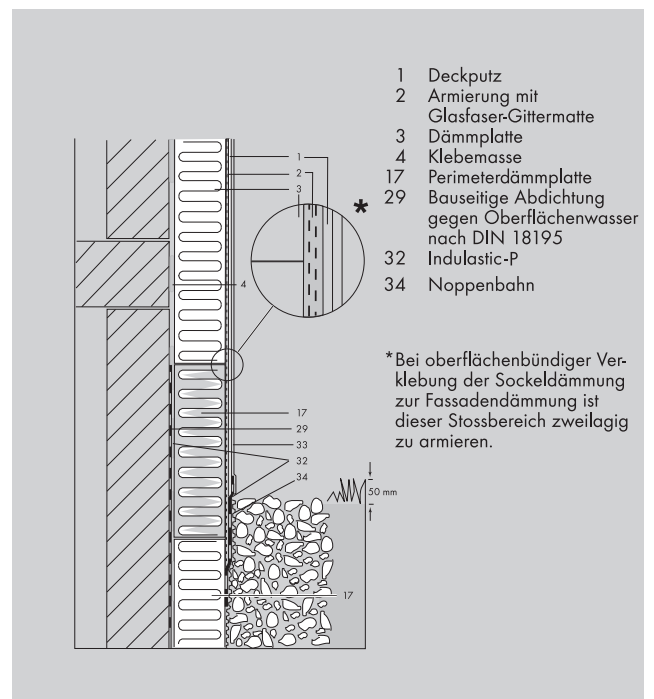
Die Perimeterdämmung wird auf der Außenseite des betreffenden Bauteils außerhalb der Bauwerksabdichtung angebracht (siehe Detailplanung 7.2.2). Im Bereich von drückendem Wasser und im Kapillarsaum des Grundwassers dürfen Perimeterdämmplatten nicht eingesetzt werden. Wegen der besonderen Beanspruchung im Erdreich haben Perimeterdämmplatten eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung. Im Erdreich müssen in der Regel andere Bemessungswerte der Wärmeleitfähigkeit angesetzt werden, als oberhalb der GOK. Genauere Angaben hierzu finden Sie in den jeweiligen Technischen Merkblättern.

Zum Kleben wird in der Regel KEIM Bitucoll 2K verwendet. Der Kleber wird mit 6 Klebebatzen auf die Dämmplatte aufgetragen. Die Verklebung der Dämmplatten erfolgt fugenfrei von unten nach oben. Im Erdreich entfällt die Armierung.

Sockeldämmung mit Rücksprung 7.2.1



Perimeterdämmung mit Sockel- und Fassadendämmung 7.2.3



6.7. Produktübersicht Perimeter- und Sockeldämmung

Produktbeschreibung und Anwendung	Perimeter- und Sockeldämmung	
Dämmplatte	KEIM Perimeterdämmplatte-SA	KEIM Perimeterdämmplatte-grau 032
Farbton	Weiß	Grau
Material	EPS, FCKW-/ HBCD-frei	EPS, FCKW-/ HBCD-frei
Kantenbearbeitung	stumpf	stumpf
Oberflächenbeschaffenheit	Waffelmuster	Waffelmuster
Format	1000 mm x 500 mm	1000 mm x 500 mm
Dicken	40 - 300 mm	60 - 400 mm
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit oberhalb GOK	0,035 W/mK	0,032 W/mK
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit unterhalb GOK	0,039 W/mK	0,036 W/mK
Brandverhalten nach DIN 4102	B1	B1
Einbautiefe	bis 3 m unter GOK	bis 3 m unter GOK
Kleber unter GOK Kleber oberhalb GOK	KEIM Bitucoll 2K 6 Klebebatzen pro Platte im Erdreich Mineralische Untergründe: KEIM Pulverkleber-90 andere Untergründe: KEIM Indulastic-P Wulst-Punkt-Verklebung über GOK 40% der Plattenfläche müssen mit dem Untergrund verklebt sein	
Verbrauch zum Kleben	KEIM Pulverkleber-90: ca. 4,0 kg/m ² KEIM Indulastic-P: ca. 4,0 kg/m ² * KEIM Bitucoll 2K: ca. 2,2 kg/m ²	
Armierung oberhalb GOK	KEIM Pulverkleber-90 + KEIM Glasfaser-Gittermatte 4x4 KEIM AquaROYAL-Armierungsmörtel + KEIM Glasfaser-Gittermatte-Medium 6x6 KEIM Armierungsmasse-100 + KEIM Glasfaser-Gittermatte 4x4/6x6	
Schlussbeschichtung oberhalb GOK	KEIM Brillantputz + 2x KEIM Soldalit/KEIM Granital KEIM AquaROYAL-Mineralputz + 2x KEIM AquaROYAL-Color	
Erhöhung der Druckfestigkeit oberhalb GOK	KEIM Panzergittermatte	
Armierte Flächen im Erdreich und bis 50 mm über GOK	Feuchteschutz mit KEIM Indulastic-P, mindestens 1kg/m ² *	

* angemischtes KEIM Indulastic-P 1:1 gemischt mit Zement



KEIMFARBEN GMBH

Keimstraße 16 / 86420 Diedorf / Tel. +49 (0)821 4802-0 / Fax +49 (0)821 4802-210
Frederik-Ipsen-Straße 6 / 15926 Luckau / Tel. +49 (0)35456 676-0 / Fax +49 (0)35456 676-38
www.keim.com/info@keimfarben.de

KEIM. FARBEN FÜR IMMER.